

# Minghui Newsletter

AUSGABE 30 13. MÄRZ 2010

## Inhaltsverzeichnis

### **Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt**

- Paris: Tourist aus China wird wegen Angriffs auf einen Falun Gong-Praktizierenden verurteilt
- Taipei, Taiwan: Impulsgebung zur Ausarbeitung internationaler Menschenrechtsgesetz
- Australien: Die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ wurde in Gold Coast eröffnet

### **Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle**

- Eine ältere Dame wurde mehrmals verhaftet und ihre Wohnung geplündert

### **Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden**

- Mittelschüler: Falun Dafa ließ mich den Tod überwinden

## Paris: Tourist aus China wird wegen Angriffs auf einen Falun Gong-Praktizierenden verurteilt

Am 24. Februar 2010 um 16:00 Uhr wurde die zweite Verhandlungsrunde im Zivilgericht Paris eröffnet. Jia Yichao, ein Student an der Tianjin Universität in China, der nach Frankreich gereist war, wurde in seiner Abwesenheit wegen „vorsätzlicher Gewaltanwendung“ verurteilt. Er wurde zu acht Monaten Haft auf Bewährung verurteilt sowie einer Geldstrafe und der Zahlung einer Entschädigung an das Opfer. Am 15. Februar 2010 hatte Jia Yichao das „Servicezentrum zum Austritt aus der Kommunistischen Partei Chinas“ in der Nähe des Eiffelturms angegriffen und einen über 60 Jahre alten Falun Gong-Praktizierenden dort am Stand verletzt. Nach Befragung von Sachverständigen war der Angriff von Jia das Ergebnis der Verfolgung von Falun Gong und der Hasspropaganda der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) gegen Falun Gong.

Seit dem Jahr 2005 steht in der Nähe des Eiffelturms ein von der Behörde genehmigter Stand, der die Menschen die böartige Natur der KPCh aufzeigt und versucht, auf diesem Wege die Verfolgung von Falun Gong zu beenden. Dort werden Plakate aufgestellt, Tonbänder abgespielt und die „Neun Kommentare über die Kommunistische Partei“ verteilt, um der Bevölkerung das wahre Wesen der KPCh vor Augen zu führen und die Touristen aus China davon zu überzeugen, aus der KPCh und ihren angegliederten Organisationen auszutreten. Bisher sind an diesem Stand etwa 10.000 chinesische Touristen aus der KPCh und ihren angegliederten Organisationen ausgetreten.

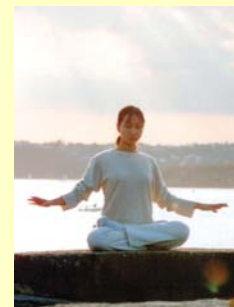
Am 15. Februar 2010 warf ein Student aus China, der nach Frankreich gereist war, an dem Stand des „Servicezentrums zum Austritt aus der Kommunistische Partei Chinas“ in der Nähe des berühmten Pariser Eiffelturms einen Stein auf den über 60-jährigen Herrn Cheng, der als Freiwilliger an dem Stand arbeitete. Der Stein verursachte eine 5 cm große Wunde an seiner Stirn; das Blut floss



*Falun Gong-Praktizierende klären die Menschen vor dem Eiffelturm über die Tatsachen auf und raten ihnen, aus den Organisationen der KPCh auszutreten*

## Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und böartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.

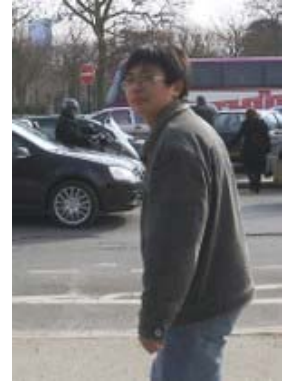


## Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

ihm über das ganze Gesicht und seine Augen schwellen an. Danach demolierte der Student die Lautsprecher, die dazu eingesetzt wurden, den Touristen aus China Informationen für den Austritt aus der KPCh vorzuspielen. Ein Augenzeuge rief die Polizei. Der Täter Jia Yichao wurde an Ort und Stelle von Polizisten festgenommen und anschließend auf eine Polizeiwache gebracht.

Der Richter hörte sich die Erklärung des Falun Gong-Praktizierenden Herrn Cheng an, der von Jia mit dem Stein verletzt worden war, und die seiner Anwältin Claire Sachet. Die zwei wiesen darauf hin, dass es sich bei dem Angriff nicht nur um einen einfachen Gewaltakt gehandelt hatte. Herr Cheng ist der Ansicht, der Angriff sei die unmittelbare Konsequenz darauf, dass die KPCh Falun Gong verfolge und in der Bevölkerung Hass gegen Falun Gong schüre. Der Angeklagte hatte die Kontrolle über sein Temperament nicht zufällig verloren, im Gegenteil, er hatte bereits in einer bestimmten Entfernung von dem Stand einen Stein in die Hand genommen und sich in einer Gruppe mit vielen anderen Personen dem Stand genähert. Er hatte mit dem Stein absichtlich Herrn Chengs Augen treffen wollen.



Der Gewalttäter Jia Yichao

Am Tage der Gerichtsverhandlung erschien Jia Yichao nicht vor Gericht, was der Richter als eine Missachtung des Gerichts betrachtete. Auch Jias Anwalt machte während der ganzen Verhandlung keine Aussage.

Nach einer Pause wurde das Urteil über Jia Yichao verkündet: er wurde zu acht Monaten Haft auf Bewährung verurteilt. Sollte er das Verbrechen noch einmal verüben, würde er sofort ins Gefängnis gebracht werden. Die Anwältin des Anklägers meinte, dass das Urteil im Vergleich zu anderen ähnlichen Fällen dieses Mal härter ausgefallen sei. Jia wurde außerdem dazu aufgefordert, 1.000 Euro Strafe an die betreffende Behörde zu zahlen sowie 1.000 Euro als Entschädigung an Herrn Cheng.

Die Anwältin des Opfers verlangte eine Untersuchung über den Schaden, den das Opfer erlitten hat. Dieser Bitte wurde vom Gericht entsprochen: Ein Gutachter wurde eingesetzt, um die Wunde von Herrn Cheng sowie deren Auswirkungen zu begutachten. Aufgrund des Ergebnisses des Gutachtens wurde eine weitere Strafe verhängt. Nach französischem Recht zählt ein solches Verhalten bereits als Straftat, wenn daraufhin der Verletzte mehr als acht Tage lang nicht arbeiten kann. Der Arzt bescheinigte Herrn Cheng eine 10-tägige Arbeitsunfähigkeit, was auch die Schwere der Verletzung zeigt.

Bei der ersten Verhandlungsrunde am 16. Februar brachte der Vertreter des Angeklagten vor, dass Jia Yichao ein Protokoll über den Besuch bei einem Psychiater vorliegen hätte, womit er versuchte, einen Freispruch zu erwirken. Dieses Attest wurde in der zweiten Verhandlungsrunde jedoch nicht berücksichtigt. Anwältin Claire Sachet sagte in einem Interview nach der Urteilsverkündung, dass das Gutachten von Jia nicht darauf hinweise, dass Jia kein normales Urteilsvermögen habe. Angaben zufolge sei Jia Mitglied der Grundorganisation der KPCh an seiner Universität.

Claire Sachet sagte weiter, dass, sollte Jia Frankreich unerlaubt verlassen, nachdem das Gericht seinen Reisepass einbehalten habe, hätte die Justiz in Frankreich die Möglichkeit herauszufinden, wo er die Schengen-Länder verlassen hätte. Sie hofft, dass Herr Cheng seine Aktivitäten fortsetzen kann, da diese in Frankreich gesetzlich geschützt würden.

## Die Gewaltherrschaft der KPCh erzieht politische Sklaven

Der Jurist Professor Yuan Hongbing gab zu diesem Ereignis folgenden Kommentar ab: „Das Ausbildungssystem unter der Gewaltherrschaft der Kommunistischen Partei Chinas dient tatsächlich dazu, politische Sklaven zu erziehen. Deren Persönlichkeit besitzt dann zwei Besonderheiten: Sie akzeptieren völlig unterwürfig die Gewaltherrschaft der KPCh und hassen diejenigen, die gegen diese Gewaltherrschaft sind. Aber die Gewaltherrschaft der KPCh ist bereits sehr schwach, da sie gegen die Interessen der 1,3 Milliarden Einwohner Chinas handelt. Ihr oberflächlicher Wahnsinn ist nur eine Art letztes Aufflackern vor ihrem Untergang.“

Er sagte auch, dass die chinesische Regierung sehr große Angst vor der Austrittsbewegung aus der Partei hätte. Sobald die Bevölkerung in China die bösartige Natur der KPCh erkannt hätte, würde die Gewaltherrschaft in China enden.

Chen Yonglin, ein ehemaliger Diplomat Chinas, teilt diese Ansicht. Er äußerte, dass die Ausbildung in China eigentlich der Gehirnwäsche diene. Ein Chinese stehe ganz und gar unter der Kontrolle der KPCh - von der Geburt bis zur Schule und schließlich auch bei der Bildung der eigenen Lebenseinstellung. Die Herrschaft der KPCh bilde eine große Gruppe Studenten ohne eigenständiges Denken aus. Für die chinesische Nation sei dies eine Tragödie. Chen ist auch der Ansicht, dass Jias Verbrechen einen offensichtlichen Bezug zu der Gehirnwäsche der KPCh und ihrer Hasspropaganda gegen Falun Gong habe. So etwas sollte man in einer demokratischen Gesellschaft nicht tolerieren.



## Taipei, Taiwan: Impulsgebung zur Ausarbeitung internationaler Menschenrechtsgesetz

Von Minghui-Reporter Zheng Yuyan

Die „Allianz zur Gesetzgebung fünf internationaler Menschenrechtsgesetze“ besteht aus der legislativen Yuan Taiwans, bekannten Menschenrechtsorganisationen und -anwälten, Juraprofessoren und dem Leiter der Asylbehörde. Diese Allianz hielt am 2. März 2010 eine Pressekonferenz in der legislativen Yuan Taiwans ab. Das Ziel der Pressekonferenz war, mit „aufrichtiger Menschenrechtsorge“ einen Impuls zur Überarbeitung und zur Gesetzgebung der fünf internationalen Menschenrechtsgesetze zu geben, damit Taiwan nicht zum Paradies für Verbrecher wird und internationale Verbrechen verhindert sowie Verfolgte durch Asyl geschützt werden.

Alle Gründer der Allianz - Frau Tian Chiu-Chin, Herr Lai Ching-Te und Frau Chiu Yi-Ying von der legislativen Yuan; Herr Fu-Te Liao, stellvertretender Leiter des „Vereins zur Förderung der Menschenrechte in Taiwan“; die Rechtsanwälte Ken Chiu und Wang Zhanxin von der „Kommission zum Schutz der Menschenrechte“; Herr Yang Xianhong vom Menschenrechtsverein; Rechtsanwältin Chen Huiru vom Rechtsanwaltsverein der USA in Taiwan und die Koordinatorin und Rechtsanwältin Frau Zhu Wanqi - waren auf der Pressekonferenz anwesend und hielten eine Rede.



Pressekonferenz der „Allianz zur Gesetzgebung fünf internationaler Menschenrechtsgesetze“ am 2. März 2010 in Taiwan

### Die Bestrafung von Verfolgern von Falun Gong ist eine Notwendigkeit



Chiu Yi-Ying, Lai Ching-Te, Tian Chiu-Chin (von links)

Letztes Jahr erließ die taiwanische Regierung zwei wichtige Gesetze, nämlich die „internationale Menschenrechtskonvention“ und die „Konvention über Wirtschafts-, Gesellschafts- und Kulturrechte“. Jetzt befinden sich weitere fünf „internationale Menschenrechtskonventionen“ in der Ausarbeitung. Diese sind: Das „Gesetz gegen Genozid“, das „Gesetz gegen Kriminalität gegen die Menschheit“, das „Gesetz gegen Folter“, das „Gesetz gegen Hass“ und das „Asylrecht“. Das „Asylrecht“ sollte alle von Natur- und Menschenkatastrophen Betroffenen aus Festlandchina, Hongkong und Macao mit einschließen.

Außerdem wird gefordert, ein „Ein- und Ausreisegesetz sowie ein Einwanderungsgesetz“ auszuarbeiten. Ausländer, die schwere Verbrechen begangen haben, dürfen in Zukunft nicht mehr nach Taiwan einreisen. Die neuen Gesetze und die Überarbeitung der alten Gesetze richten sich hauptsächlich an

chinesische Beamte, die in ihrem eigenen Land Bürger verfolgen.

In Festlandchina verfolgt das chinesische kommunistische Regime normale Bürger, Dissidenten, Menschenrechtsaktivisten etc. Darunter ist die Verfolgung gegen Falun Gong-Praktizierende am schlimmsten. Nach einer Statistik der Minghui-Website gibt es bis heute 3.366 verifizierte Fälle, in denen Falun Gong-Praktizierende zu Tode gefoltert wurden, wobei die Dunkelziffer bedeutend höher liegen dürfte. Falun Gong-Praktizierende werden in China misshandelt, gesetzwidrig eingesperrt und deren Familien zerstört. Hinzu kommt das Verbrechen des Organraubs an lebenden Praktizierenden aus Profitgründen. Vor kurzem klagte der nationale Gerichtshof in Spanien fünf hochrangige Beamte - Jiang Zemin, Luo Gan, Bo Xilai, Jia Qinglin und Wu Guanzheng - wegen „Genozid“ und „Folter“ an. In Argentinien stellte ein Richter einen Haftbefehl gegen Jiang Zemin und Luo Gan aus. Die Stimmen für den „Prozess für die Gerechtigkeit“ werden lauter. Deswegen ist die Ausarbeitung solcher Menschenrechtskonventionen von großer Bedeutung für die Erhaltung allgemeingültiger Werte wie Menschenrechte, Gerechtigkeit und Moral.

### Diktatoren die Einreise zu erlauben, beleidigt die Bürger dieses Landes

Herr Ken Chiu erklärte: „Hochrangige Beamte aus Festlandchina, die nach Taiwan gekommen sind oder kommen wollen, verletzen ihre eigenen Bürger in China. Solche Personen spazieren in Taiwan umher und werden noch höflich empfangen. Ist das nicht die größte Beleidigung für taiwanische Bürger und für die Menschlichkeit? Deswegen hat die Ausarbeitung und die Durchführung der fünf Menschenrechtskonventionen eine große Bedeutung.“ Herr Ken bat um



Fu-Te Liao, stellvertretender Leiter des Vereins zur Förderung der Menschenrechte in Taiwan

Unterstützung von allen Seiten.

Frau Tian Chiu-Chin, Mitglied der Legislative, sagte: „Menschenrechte sind wie Luft, erst wenn man sie verliert, merkt man, wie wertvoll sie sind. Wir hoffen nicht, dass unsere Kinder in Zukunft ihre Menschenrechte verlieren, wie es in China und in anderen Ländern der Fall ist. Deswegen ist es unsere Pflicht, bei uns die Menschenrechte zu erhalten. Ich glaube, wenn es in Taiwan mehr Freiheit und Demokratie gibt, erhalten Chinesen in anderen chinesischsprachigen Ländern auch mehr Schutz.“ Sie appellierte an die taiwanische Regierung, sich nicht zu scheuen, sich um die verfolgten Landsleute in Festlandchina zu kümmern.

Außerdem appellierte sie an alle Gesellschaftsschichten, die Neu- und Ausarbeitung der allgemeingültigen Konventionen zu unterstützen. Ansonsten wäre es gegenüber den Bürgern unverantwortlich. Alle Gäste auf der Pressekonferenz meinten, dass man alle Verfolgten in Festlandchina, Hongkong und Macao in das „Asylrecht“ einschließen sollte, sonst wäre dieses Recht nur eine Dekoration.

## **Asylanträge kommen fast alle aus Festlandchina**

Herr Fu-Te Liao, stellvertretender Leiter der Vereinigung für Menschenrechte, erklärte, dass die Neu- und Ausarbeitung der fünf Menschenrechtskonventionen eine wunderbare Gelegenheit sei, sich den internationalen Gesetzen anzuschließen. Es sei nicht nur ein Ideal, sondern auch die Pflicht einer Regierung. Er sagte: „Es ist wahr, dass alle Asylanträge, die wir bearbeiten müssen, zu 100 % aus Festlandchina kommen. Schließen wir diese aus, bedeutet dies nichts anderes, als dass unser Asylrecht niemanden in Schutz nimmt und wertlos wäre. Wir sollen Menschenrechte nicht aus einem politischen Gesichtspunkt heraus betrachten, sondern auf der Ebene der Menschenrechte bleiben. Deswegen ist die Ausarbeitung dieser Konventionen so wichtig, denn wir sind damit dabei, uns an die internationalen Menschenrechtskonventionen anzuschließen.“

Der Journalist Yang Hsien-Hung sagte: „Es ist auf der ganzen Welt bekannt, dass die chinesische Regierung Menschenrechte massiv verletzt. Hier in Taiwan wollen manche dieses Problem öffentlich ansprechen. Die KPCh soll wissen, dass es bei uns anders ist als in China. Sie muss zuerst den Standpunkt Taiwans erkennen, nämlich dass wir Menschenrechte als allgemein gültige Werte erachten und mit ihnen auch so umgehen ... Wenn die chinesische Regierung ihre eigenen Bürger nicht gut behandelt, wie kann man dann darauf hoffen, dass sie uns gut behandelt?“

Die Pressekonferenz wurde nach einer Stunde erfolgreich beendet.

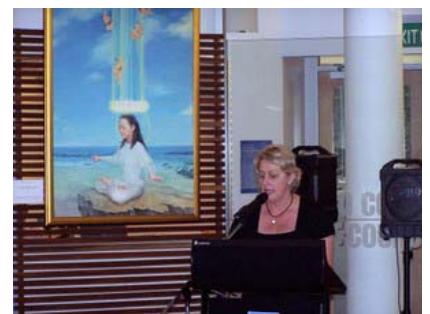
---

## **Australien: Die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ wurde in Gold Coast eröffnet**

Die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“, die bereits in über 200 Städten in 40 Ländern zu sehen war, wurde am 1. März im Rathaussaal der Stadt Gold Coast in Australien eröffnet. Zahlreiche Besucher aus allen Bereichen zeigten sich vom wahren Inhalt der erstklassigen Kunstwerke tief bewegt und zugleich erschüttert.

Alle ausgestellten Gemälde stammen aus der Hand von chinesischen und westlichen Künstlern aus verschiedenen Ländern der Welt. Sie präsentieren den Geist der Kultivierung und die Schönheit von Falun Gong und zeigen die unermüdlichen Bemühungen der Falun Gong-Praktizierenden, die seit zehn Jahren andauernde brutale Verfolgung durch die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) aufzudecken und zu beenden.

Die Abgeordnete Susie Douglas eröffnete als Vertreterin der Stadt Gold Coast die „Internationale Kunstausstellung Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“. In ihrer Eröffnungsrede würdigte sie die Kunstwerke und forderte die Besucher auf, ihr besonderes Augenmerk auf die Beendigung der Verfolgung von Falun Gong zu legen.



*Die Stadtabgeordnete Susie Douglas hält bei der Eröffnungszeremonie eine Rede*

Monique Jeremiah, die im Bereich Bildung tätig ist, erklärte nach dem Besuch der Vernissage: „Das ist die beste Ausstellung, die ich je gesehen habe. Die Inhalte der Gemälde haben mein Innerstes zutiefst berührt und ich kann nun nachempfinden, was die unschuldigen Falun Gong-Praktizierenden während dieser Verfolgung alles zu ertragen haben.“

Pushpa Vaghela, stellvertretender Vorsitzender der Afrika-Gemeinschaft, äußerte, dass er sich durch die wahren Begebenheiten, die in den künstlerischen Werken zu sehen seien, noch mehr mit dem Schicksal der chinesischen Bevölkerung verbunden fühle. Die barmherzige Haltung der dargestellten Personen und die Botschaften in den Kunstwerken würden den erhabenen Geist der Künstler widerspiegeln. Er könne die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft wahrnehmen.

Einige Mitglieder der Organisation für Multikultur und -kunst bedankten sich bei den Organisatoren mit den Worten, dass dies eine sehr bewegende und hervorragende Ausstellung sei, die jeder Künstler unbedingt besuchen sollte.

Ein Reporter des regionalen Fernsehsenders Channel 9 berichtete über die Eröffnungszeremonie in den Abendnachrichten.

Die Kunstaussstellung in Gold Coast hat noch bis zum 12. März geöffnet.

---

## **Eine ältere Dame wurde mehrmals verhaftet und ihre Wohnung geplündert**

Seit dem 25. April 1999 ist Frau Zhang Guifang 4-mal verhaftet worden und ihre Wohnung wurde mehrmals geplündert. Auch ihre beiden Söhne, die Schwiegertochter und die Schwester wurden Opfer der Verfolgung.

Ihre Schwiegertochter wurde ebenfalls mehrmals verhaftet. Als sie fast im siebten Monat schwanger war, brachen der Polizeibeamte Wan Jucai, eine Gruppe weiterer Polizisten der örtlichen Polizeistation und Mitarbeiter des Nachbarschaftskomitees in ihre Wohnung ein und brachten sie in das Krankenhaus für Familienplanung in Dongmen, wo sie zu einer Abtreibung gezwungen wurde.

Zhang Guifangs älterer Sohn arbeitete in der Abteilung für Hafturlaub des Büros für öffentliche Sicherheit von Yinchuan. Weil er Falun Gong praktizierte, wurde sein Gehalt einbehalten und ihm wurde gekündigt. Er wechselte zweimal seine Arbeitsstelle, wurde aber beide Male wieder entlassen.

Auch ihr jüngerer Sohn wurde verhaftet. Die Polizei, das Nachbarschaftskomitee und die Sicherheitsabteilung schikanierten sie des Öfteren. Zhang Guifangs Ehemann konnte diesen immensen Druck nicht ertragen und starb 2006 im Alter von 53 Jahren.

Hier ein Bericht von Frau Zhang:

### **Die Gesundheit und der moralische Maßstab verbesserten sich durch die Kultivierung von Falun Gong**

Ich war Angestellte in der Yinchuan Brauerei und begann mit dem Praktizieren von Falun Gong 1996. Zuvor litt ich unter etlichen Krankheiten wie Tinnitus, Nervenschädigung, Verdickung der Wirbelknochen, Bronchiolitis, Bronchitis, atrophische Gastritis und einer Infektion der Gallenblase. Eine Wucherung an der Wirbelsäule drückte gegen meine Nerven und führte zur Taubheit meiner Hände. Ich litt täglich unter Krämpfen. All diese Beschwerden entmutigten mich.

Meine zwei Söhne begannen vor mir mit dem Praktizieren von Falun Gong. Auch meine Schwester war Praktizierende. Eines Tages im Oktober 1996 hatte ich das Glück, Falun Gong kennen zu lernen. Ich nahm jeden Morgen auf einem Übungsplatz an den Gruppenübungen teil. Leider war ich Analphabetin und konnte das Fa [die Lehre von Falun Gong] nicht lernen. Am Anfang hörte ich mir die Vorträge des Lehrers täglich an. Ich weinte, weil ich nicht lesen und schreiben konnte. Einige Praktizierende lehrten mich dann das Lesen und Schreiben und ein paar Monate später konnte ich das "Zhuan Falun" [das Hauptwerk von Falun Gong] lesen und dann schreiben.

Als ich mir Lektion 3 anhörte, wurde ich krank. Bei der Arbeit fühlte ich mich gut, aber nach der Arbeit hustete ich immer, hatte hohes Fieber und starke Kopfschmerzen. Ich wusste nicht warum, aber später erklärten mir Mitpraktizierende, dass dies ein Reinigungsprozess des Körpers sei. Daher hatte ich keine Angst. Dieser Vorgang wiederholte sich einige Male und schließlich war ich wieder gesund. Ich fühlte mich wirklich von Krankheiten befreit und mein ganzer Körper fühlte sich sehr leicht an.

Nachdem ich das "Zhuan Falun" gelesen hatte, verstand ich, dass ich ein guter Mensch sein soll. Meine Gesundheit war in einem schlechten Zustand und ich war immer schlecht gelaunt gewesen. Nachdem ich eine Praktizierende geworden war, wurde ich immer toleranter und konnte mit Konflikten dem Fa entsprechend umgehen. Wenn ich einen Fehler begangen hatte, gab ich es zu und korrigierte ihn. Mein Familienleben wurde sehr harmonisch.



Meine Gesundheit verbesserte sich und ich sparte eine Menge an Ausgaben für Medikamente. Ich wollte das Geld, das ich einsparte, nutzen, um Menschen zu helfen. Im Jahr 1997 spendete ich insgesamt 3.000 Yuan an die Shuanggukou Wohlfahrt in der Stadt Ningchuan. 1998 spendete ich der Hope Grundschule im Bezirk Xinshi in der Stadt Yinchuan 3.000 Yuan.

## **Verhaftet und gezwungen, der Polizei Geld zu geben**

Im März 2000 ging ich nach Peking, um den Behörden davon zu berichten, welche Veränderungen ich durch das Praktizieren von Falun Gong erfahren hatte. Das Büro für Appelle war umgezogen und ich konnte es nicht finden, also ging ich zum Platz des Himmlischen Friedens, wo ich die Tiananmen Tribüne bestieg. Ich wurde verhaftet und auf die Polizeiwache des Platz des Himmlischen Friedens gebracht. Nach einigen Tagen wurde ich in das Ningxia Verbindungsbüro von Peking gebracht. Die Polizei zwang mich und einen anderen Praktizierenden, 900 Yuan zu bezahlen. Später wurde ich zurück in die Polizeistation Xincheng in der Stadt Yinchuan begleitet und gegen Mitternacht freigelassen. Einige Praktizierende wurden in Gefängnisse gebracht, wieder andere in Zwangsarbeitslager.

Nachdem ich zurück war, zwangen mich Beamte an meinem Arbeitsplatz, 600 Yuan zu bezahlen. Danach kamen mehrere Polizeibeamte mehrmals zu mir nach Hause, belästigten mich und durchsuchten meine Wohnung. Wang Jucan ging oft zur Arbeitsstelle meines Mannes, um ihn zu schikanieren und ihn aufzufordern, auf mich aufzupassen. Während des chinesischen Neujahres und anderer politisch "sensibler Tage" beauftragten sie meinen Mann, mich besonders gut im Auge zu behalten und mir nicht zu erlauben, aus dem Haus zu gehen.

## **Ich wurde in Gehirnwäsche-Einrichtungen gebracht**

Im Jahr 2004 gründete das "Büro 610" von Yichuan eine Gehirnwäsche-Einrichtung. Ma Libin, Vorstand des Nachbarschaftskomitees von Yinpiyuan, verlangte, dass ich in dieses Zentrum ging, was ich aber ablehnte. Wang Jucai suchte die Arbeitsstelle meines Mannes auf und verlangte, dass er unsere Wohnungstür aufschloss, damit sie mich verhaften konnten. Unter ihnen waren Polizeibeamte der Polizeistation Tiedong und Beamte der Abteilung für Politik und Sicherheit sowie des Nachbarschaftskomitees. Sie durchwühlten meine Wohnung und konfiszierten ein Exemplar des Falun Gong-Buches. Als ich bemerkte, dass sie mich in eine Gehirnwäsche-Einrichtung bringen wollten, setzte ich mich auf den Boden und rief aus: „Falun Dafa ist gut!“ Vier von ihnen nahmen mich hoch, trugen mich ins Auto und brachten mich in die Gehirnwäsche-Einrichtung.

Dort wurden die Praktizierenden streng von einem „Helfer“ überwacht. Wir mussten ihm zuhören, als er Bücher vorlas und Falun Gong und seinen Begründer verunglimpfte. Sie spielten auch Filme ab, die die Kommunistische Partei lobten und zwangen die Praktizierenden, sie sich anzusehen.

## **Weitere Überwachung während der Olympischen Spiele**

Da der olympische Fackellauf die Stadt Yinchuan am 1. Juli 2008 erreichte, beauftragten Polizeibeamte der örtlichen Polizeiwache und Mitarbeiter einige Personen, mich Tag und Nacht intensiv zu überwachen, besonders wenn ich das Haus verlassen sollte.

Im März 2009 wurde ich erneut verhaftet.

---

## **Mittelschüler: Falun Dafa ließ mich den Tod überwinden**

*Von Qu Jianguo aus der Provinz Hebei*

Mein Name ist Qu Jianguo. Ich bin 16 Jahre alt und Mittelschüler in der Stadt Laishui der Provinz Hebei. Als ehemaliger Knochenkrebs-Patient möchte ich allen Menschen auf der ganzen Welt sagen: Falun Dafa ließ mich den Tod überwinden; ich bin wieder ein gesunder Mensch.

Anfang Juni 2009 bekam ich Schmerzen am Bein. Zuerst schenkte ich dem nicht viel Aufmerksamkeit, bis die Schmerzen etwa 14 Tage später immer stärker wurden. Daraufhin brachte mich mein Vater zu einer Untersuchung ins Krankenhaus. Jedoch konnte weder dort noch in all den anderen Krankenhäusern in unserer Stadt eine Diagnose meiner Beschwerden gestellt werden. Es verging ein weiterer Monat, in dem ich fast unerträgliche Schmerzen erlitt, ohne sichere Diagnose, um welche Krankheit es



*Qu Jianguo nach der Heilung*

sich handelte.

Am 23. August 2009 suchten wir das Jishuitan Krankenhaus in Peking auf, dem besten Krankenhaus landesweit. Dort stellte sich heraus, dass ich unter einem Knochentumor, auch bekannt als Knochenkrebs, litt. Diese Krankheit gilt als unheilbar. Die empfohlene Chemotherapie erfolgte dann im Pekinger Shuili Krankenhaus, weil das Jishuitan Krankenhaus voll ausgelastet war. Die Chemotherapie war sehr unangenehm und hatte zur Folge, dass mir nach einer Weile die Haare völlig ausfielen. Mir war ständig übel, ich konnte nichts essen und litt zudem unter den ständigen Beinschmerzen. Ich wollte lieber sterben als leben.

Meine Familie gab unser ganzes Geld für meine Heilung aus, jedoch vergebens. Mein Vater hatte sich überall Geld geliehen und sogar meine Schule hatte für mich gespendet. Insgesamt gaben wir ungefähr 160.000 Yuan für meine Heilung aus. Zum Schluss waren wir ganz verzweifelt und gaben die Behandlung auf. Am 29. Oktober 2009 verließen wir das Shuili Krankenhaus und gingen nach Hause. Dort wartete ich nur verzweifelt auf den Tod.

Meine Großmutter hat zwei Schwestern, die Falun Dafa praktizieren. Sie erklärten mir geduldig die Hintergründe von Falun Dafa und erzählten mir von dessen Schönheit. Sie rieten mir, Falun Dafa zu praktizieren und gaben mir viele Bücher über Dafa und DVDs über die wahren Umstände. Ich folgte ihrem Rat und lernte das Fa und praktizierte die Übungen. Ich hörte mir die Vorträge des Meisters an und schaute mir die DVDs an. Allmählich verstand ich wirklich, was Falun Dafa ist, und wurde ein Dafa-Schüler.

Ich stellte entsprechend dem Maßstab des Dafa strenge Anforderungen an mich selbst. So ging es mir jeden Tag besser und mit der Zeit spürte ich keine Schmerzen mehr am Bein. Ich konnte fast nicht glauben, dass Falun Dafa über eine so mächtige Kraft verfügte. Als jemand, der dem Tode nahe war und von den Ärzten das Todesurteil bekommen hatte, wurde ich ohne irgendwelche Medikamente oder Spritzen auf wunderbare Weise geheilt. Es war das Dafa, das mich gerettet hat! Es war der Meister, der mich gerettet hat! Ich danke dem Meister und dem Dafa von Herzen!

Jetzt ist mein Bein ganz in Ordnung und ich habe keine Schmerzen mehr. Ich kann jetzt wieder ganz normal gehen und auch meine Haare wachsen wieder. Bald kann ich auch wieder zur Schule gehen!

Ich möchte anhand meiner persönlichen Erlebnisse alle Menschen auf der ganzen Welt wissen lassen, dass Falun Dafa ein orthodoxer Kultivierungsweg ist. Lasst euch nicht von den Lügen anderer täuschen und überzeugt euch selbst, dass Falun Dafa gut ist und dass Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht gut sind.

